

Der Höchste, welchem Ich von Meiner Jugend an vertrauet, und Mich aus so mancher Gefahr die ganze Zeit Meines Lebens, worin Ich gewesen, wunderbarlich errettet, wird Mich, weil Ich auf ihn vertraue, auch ich aus diesem Stande helfen und geben, daß Ich noch Meine Lust am Untergang Meiner Feinde sehen werde. Was Spaen ausrichten wird, verlangt Mich sehr, und ob der Prinz von Oranien nach Bremen gehen und allda eine Diversion den Schweden machen wird, was für eine Resolution zu Kopenhagen genommen werden, davon wird Blaspeil¹⁾ Euch Bericht abstaten, auf welchen ich Mich beziehe. Meine Kinder wollet Ihr Meinetwegen grüßen.

13. Aus einem Schreiben des Fürsten Johann Georg von Anhalt an den Kurfürsten²⁾.

Cölln an der Spree, 14./24. Februar 1675.

Nachdem ich Euer Kurfl. Gnaden gnädiges Handschreiben aus Schweinfurt vom 5. Februar³⁾, welches mir der Hauptmann von Krummensee überbracht hat, zum öfteren mit großer Attention⁴⁾ verlesen, so habe ich nicht allein Euer Kurfürstlichen Gnaden herrliche und überaus stattliche Sentimenten⁵⁾ mit Admiration⁶⁾ und höchsten Freuden und Vergnügung daraus ersehen, sondern ich bin auch in meiner allezeit gehabtten Opinion⁷⁾ noch mehr dadurch verstärkt worden, daß nämlich Euer Kurfl. Gnaden in den allerschwersten Affairen, und wann die Gefahr am größten gewesen ist, der Sache allemal den besten Ausschlag gegeben haben. Gott gebe nur, daß Euer Kurfl. Gnaden hohe Alliierte das ihrige auch rechtschaffen mit daran tun und sich nicht um eine oder andere Considerationes⁸⁾ von dem, was sie Eurer

¹⁾ Der Geheime Rat Werner Wilhelm v. Blaspeil war als kurfürstlicher Gesandter nach Dänemark geschickt.

²⁾ Urkund. u. Actenst. XVII. S. 423.

³⁾ Nr. 10.

⁴⁾ Aufmerksamkeit.

⁵⁾ Gedanken.

⁶⁾ Bewunderung.

⁷⁾ Ansicht.

⁸⁾ Erwägungen.